# 2000/23 Homestory

https://jungle.world/artikel/2000/23/home-story

# Home Story

von

**<none>**

Die Juni-Sonne schien gnadenlos auf nichts Neues, als sich die Rigatoni plötzlich verdunkelten. Ein Schwarm Gewittertierchen hatte sich verabredet, heute abend, 19 Uhr, auf den Nudeln. »Pasta - gut gegen Melancholie«, dachte er sich und schaufelte mehr als ein Pfund in sich hinein. Zäh klebte der letzte Rest Teig in seiner Mundhöhle, er hielt sich den Bauch und war todunglücklich. Das Weh folgte auf dem Fuße. Aber die Logik, dass W auf F wie A auf B folgen müsse, ist eigentlich abzulehnen. Deshalb muss sie auch entgegen ihrer empirischen Aufdringlichkeit geleugnet werden. So beginnt jedesmal im Juni eine neue Rechnung. Alles ändern, damit sich nichts ändern muss. Mit diesem Auftrag könne sie nichts anfangen. Kürzen oder Saum rauslassen? wollte die Änderungsschneiderin wissen und kaute nervös auf ihrem Maßband herum. Ricardi Bartis erzählt von Randfiguren, von Menschen, die weder mit wirtschaftlicher noch mit politischer Macht ausgestattet sind. Si, sagte sie, und schlug mit der Hand nach einer Microfliege, beim Herrenausstatter sind ihre Wünsche besser aufgehoben. Laufen Sie schnell, es sieht nach einem Gewitter aus. Das fehlte noch! Die Wartezimmer sind doch voll genug. Damit ist der Run von Tempo-Schule und Joachim-Lottmann-Schule erstmal gestoppt. Der bevölkerungspolitische Diskurs ist ein Paradebeispiel für neue Koalitionen zwischen der Frauenbewegung und dem Mainstream. Das Eindringen von Frauen in die abstrakte Arbeit steht also keinesfalls im Widerspruch zur Wertabspaltung, wie Thesen vom Ende des Patriarchats nahelegen. Noch 'ne Cola. Bitte, danke. An diesem Punkt ist das mit 29 Milliarden US-Dollar verschuldete Land angreifbar. Dschungel sitzt zwischen allen Stühlen. Wieso denn das? Die hocken doch auf den Nudeln.

© Jungle World Verlags GmbH